



**Interreg
North Sea**



**Co-funded by
the European Union**



TREASURE

Targeting the Reduction of plASTic oUtflow into the noRth sEa

Auftaktveranstaltung – Plastic-FREE-sia

17. April 2024



**Amt für regionale
Landesentwicklung
Weser-Ems**



TREASURE – Regionale Auftaktveranstaltung Gemeinsam gegen den Plastikeintrag in die Nordsee - Strategien, Maßnahmen und Handlungsbedarfe

17. April 2024, UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum
Südstrand 110 b | 26382 Wilhelmshaven

12:00 – 12:45 Uhr	Empfang inkl. Mittagsnack und Getränke
12:45 – 13:00 Uhr	Begrüßung und Einführung
	<p>Prof. Dr. Ingo Mose <i>Carl von Ossietzky Universität Oldenburg</i> Dr. Marta Jacuniak-Suda <i>Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems</i> Dr. Juliana Köhler <i>UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum</i></p>
13:00 – 13:25 Uhr	Keynote
	<p>Kunststoffabfälle im Meer und die Rolle der Flüsse Dr. Lars Gutow <i>Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung</i></p>
13:25 – 13:50 Uhr	Vorträge – Gute Praxisbeispiele aus der Region
	<p>Dr. Thomas Clemens Müllmonitoring (<i>Mellumrat e.V.</i>) Ilka Frerichs Schwimmende Meeresmülleimer (<i>Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG</i>) Dr. Monika Wahsner Umweltbildung (<i>UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum</i>)</p>
13:50 – 14:15 Uhr	Vorstellung des Interreg Nordsee Projekts TREASURE
	<p>Projektziele und geplante Aktivitäten / Reallabor Plastic-FREE-sia Dr. Marta Jacuniak-Suda <i>Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems</i> PD Dr. Holger Freund Dr. Peter Schaal Yannik Heisel-Sure <i>Carl von Ossietzky Universität Oldenburg</i> Gisela Kemmer Antonia Krebs</p>
14:15 – 14:30 Uhr	Kaffeepause
14:30 – 15:30 Uhr	Workshop
	<p>Reduktion des Plastikmüllaufkommens in der Region: Herausforderungen, geeignete Maßnahmen und Politikinstrumente</p>
15:30 – 16:00 Uhr	Reflexion der Ergebnisse und Ausblick
16:00 Uhr	Veranstaltungsende



**Interreg
North Sea**



**Co-funded by
the European Union**



TREASURE

Targeting the Reduction of plASTic oUtflow into the noRth sEa

Dr. Marta Jacuniak-Suda

Prof. Dr. Ingo Mose | Dr. Peter Schaal | Gisela Kemmner

PD Dr. Holger Freund | Yannik Heisel-Sure

Antonia Krebs



**Amt für regionale
Landesentwicklung
Weser-Ems**



Interreg North Sea



Co-funded by
the European Union



Prof. Dr. Ingo Mose
Dr. Peter Schaal
Gisela Kemmner



PD Dr. Holger Freund
Yannik Heisel-Sure

Carl von Ossietzky
**Universität
Oldenburg**



Antonia Krebs



**Amt für regionale
Landesentwicklung
Weser-Ems**

Dr. Marta Jacuniak-Suda



**Interreg
North Sea**



**Co-funded by
the European Union**



Projektanlass

- Projektidee geboren in der Nordseekommission
 - Jährlich gelangen mehrere Tonnen Kunststoffmüll in die Nordsee (89% der Funde), u.a. aufgrund von:
 - intensivem Plastikkonsum
 - fehlendem Problembewusstsein
 - unzureichendem Abfallmanagement
 - geringen Verwertungsquoten
- Plastikmüll im Meer hat ökologische, gesundheitliche, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen



**CPMR
NORTH SEA
COMMISSION**



**Runder Tisch
Meeresmüll**

Projektziele

- Reduzierung des Eintrags von Plastikabfällen aus Flüssen und Binnengewässern in die Nordsee
- Entwicklung und Erprobung von regionalen/lokalen Konzepten und Maßnahmen gegen Plastikmüll
- Erfahrungsaustausch und gemeinsame Aktivitäten mit 15 Partnern aus Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Deutschland und Dänemark





Geplante Aktivitäten

Governance & Politik

- Verbesserung der sektorübergreifenden Zusammenarbeit für ein koordiniertes und ein wirksames Vorgehen der Akteur*innen gegen Plastikmüll
- Verbesserung der Politikinstrumente auf verschiedenen Ebenen (lokal, regional, (trans)national) für eine wirksame Abfallvermeidung in Flüssen durch die Kombination von (verbindlichen) Rechtsvorschriften und informellen Strategien

Datenerhebung & -analyse

- Datenerhebung und -analyse mit Hilfe verschiedener bewährter und neuer Methoden mit dem Ziel, das Wissen über Art, Zusammensetzung und Quellen von Abfällen zu erweitern und Ansätze zu vergleichen und zu harmonisieren

Vorbeugung & Verhaltensänderung

- Sensibilisierung und Aufklärung spezifischer Zielgruppen in der Wirtschaft (z. B. Tourismus), in der Verwaltung (Gemeinden, Regionen) und in der breiten Öffentlichkeit über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten zur Verringerung der Plastikverschmutzung in ihren jeweiligen Kapazitäten und Prozessen

Entfernung von Plastikmüll

- Anwendung verschiedener Techniken zur Entfernung von Plastikbfällen aus Flüssen, um Erkenntnisse über die Wirksamkeit verschiedener Lösungen unter verschiedenen Bedingungen (z.B. Umwelt oder Art der Verschmutzung) zu gewinnen



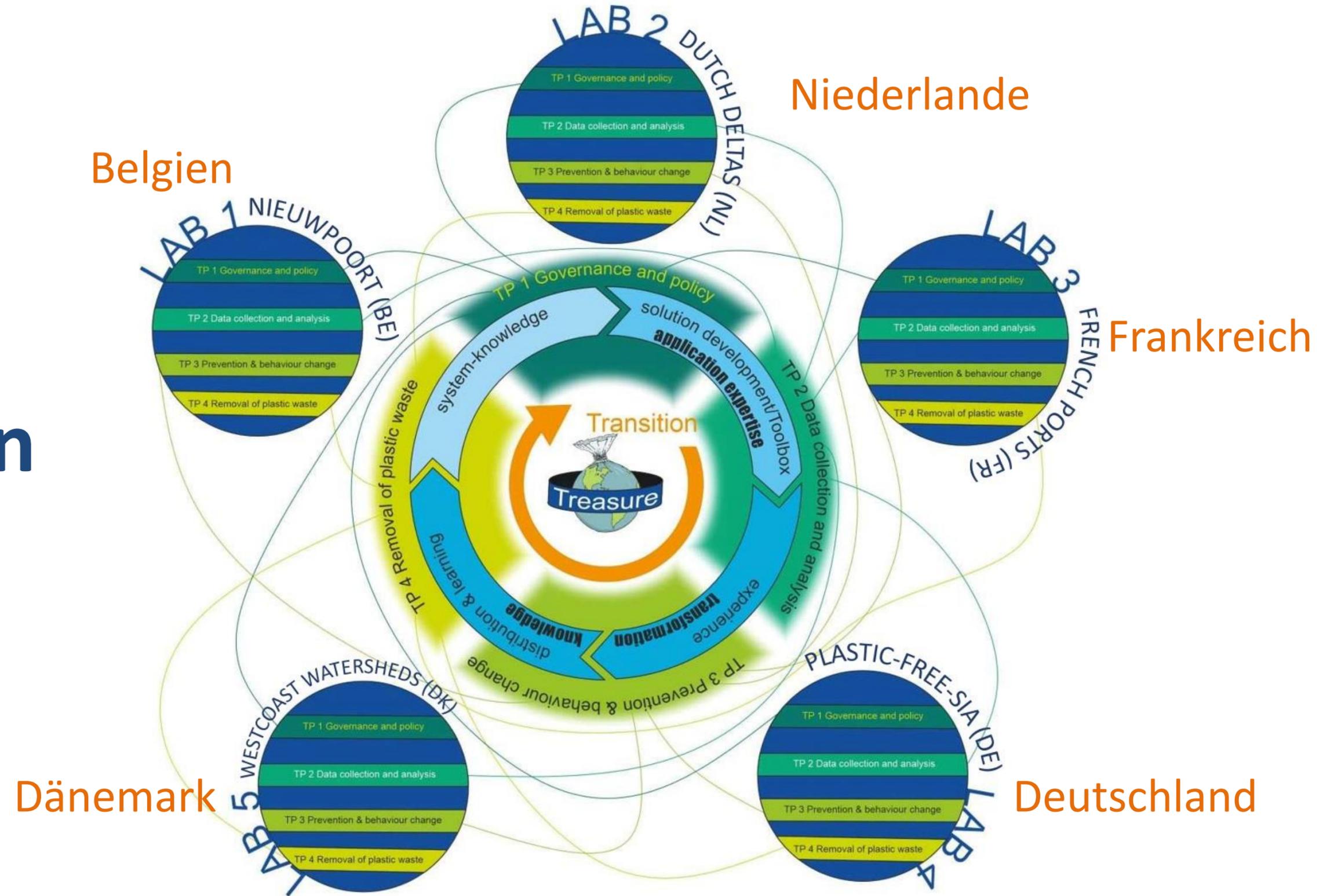
Interreg North Sea



Co-funded by the European Union



Umsetzung in Reallaboren





**Interreg
North Sea**



**Co-funded by
the European Union**



TREASURE

Targeting the Reduction of plASTic oUtflow into the noRth sEa

Reallabor Plastic-FREE-sia



**Amt für regionale
Landesentwicklung
Weser-Ems**

Reallabore als Instrumentarium Nachhaltiger Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung (hier: Reduktion von Plastikeintrag in die Umwelt) ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung

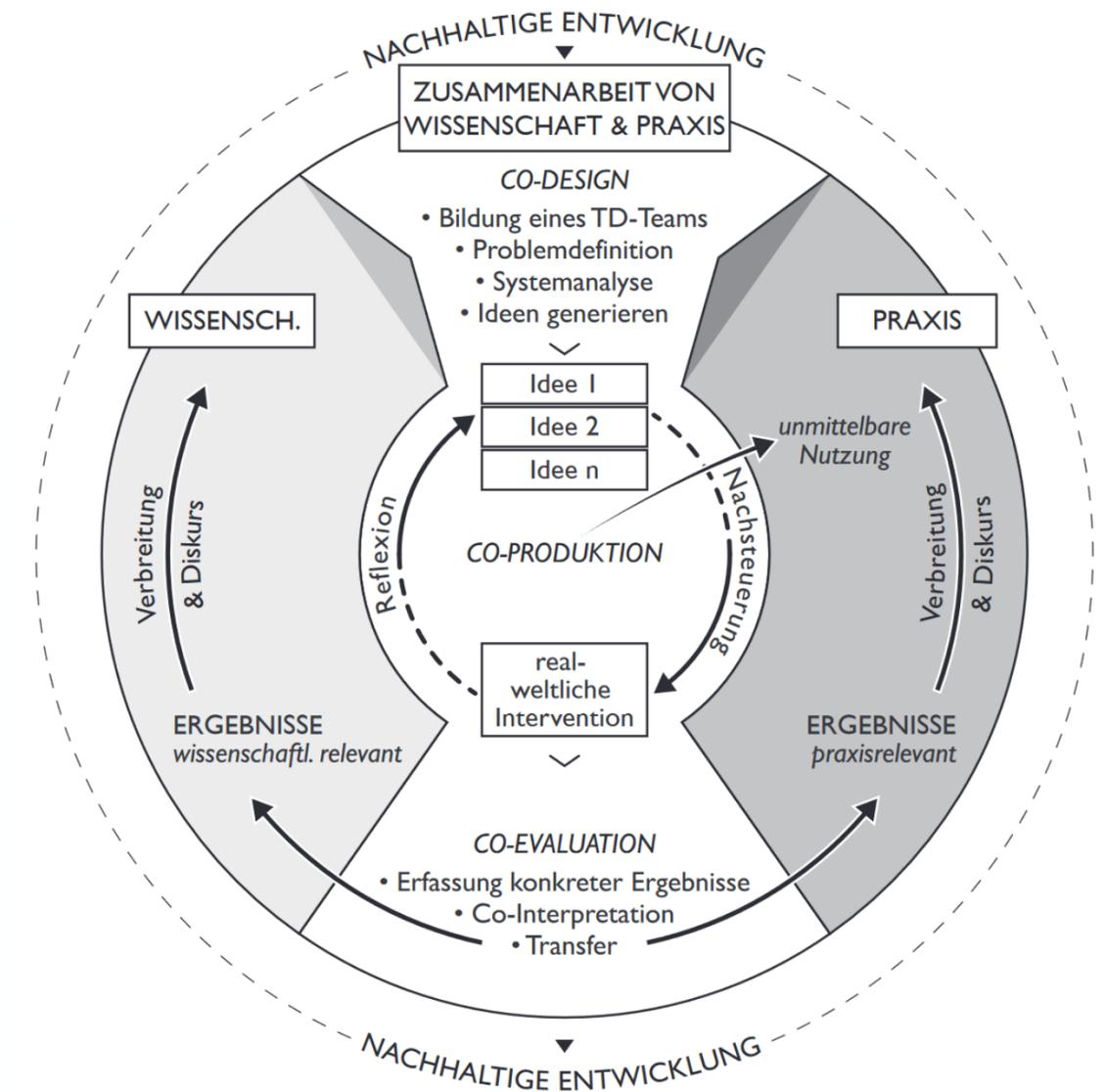
- In den letzten Jahrzehnten wurden neue Forschungsformate entwickelt, um der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden
- Reallabore sind eine Ausdrucksform dieser Entwicklung, wobei der Begriff „Reallabor“ über keine einheitliche Definition verfügt
- Reallabore als neues Forschungsformat der nachhaltigen Entwicklung, können dafür als Instrumentarium für Wissenschafts-Praxis-Kooperationen genutzt werden
- Alle beteiligten Akteur*innen aus Politik & Verwaltung, der Wirtschaft, sowie der Zivilgesellschaft, welche Kunststoffprodukte produzieren, handeln, nutzen, recyceln und entsorgen, sollen in den Lösungsprozess miteinbezogen werden



Photo: Lisa Devriese (VLIZ) at the Nieuwpoort stakeholder kick-off

Reallaborprozess

- Zeitlich und räumlich begrenzte Testräume
- Forschung findet hier nicht (ausschließlich) in kontrollierten Laboren statt, sondern bspw. in städtischen und ländlichen Räumen
- Reallabore und deren realweltlichen Interventionen sollen in Wissenschafts-Praxis-Kooperationen gemeinsam erschaffen und aufrechterhalten werden
- Nach Wanner et al. (2018) geschieht dies in einem zyklischen Lernprozess, welcher durch Reflexion und Variation gekennzeichnet ist



Zyklisches Konzept für Reallabore
(Wanner et al., 2018)

Reallabor Plastic-FREE-sia

Der **Untersuchungsraum** erstreckt sich (größtenteils) über die administrativen Grenzen des/der:

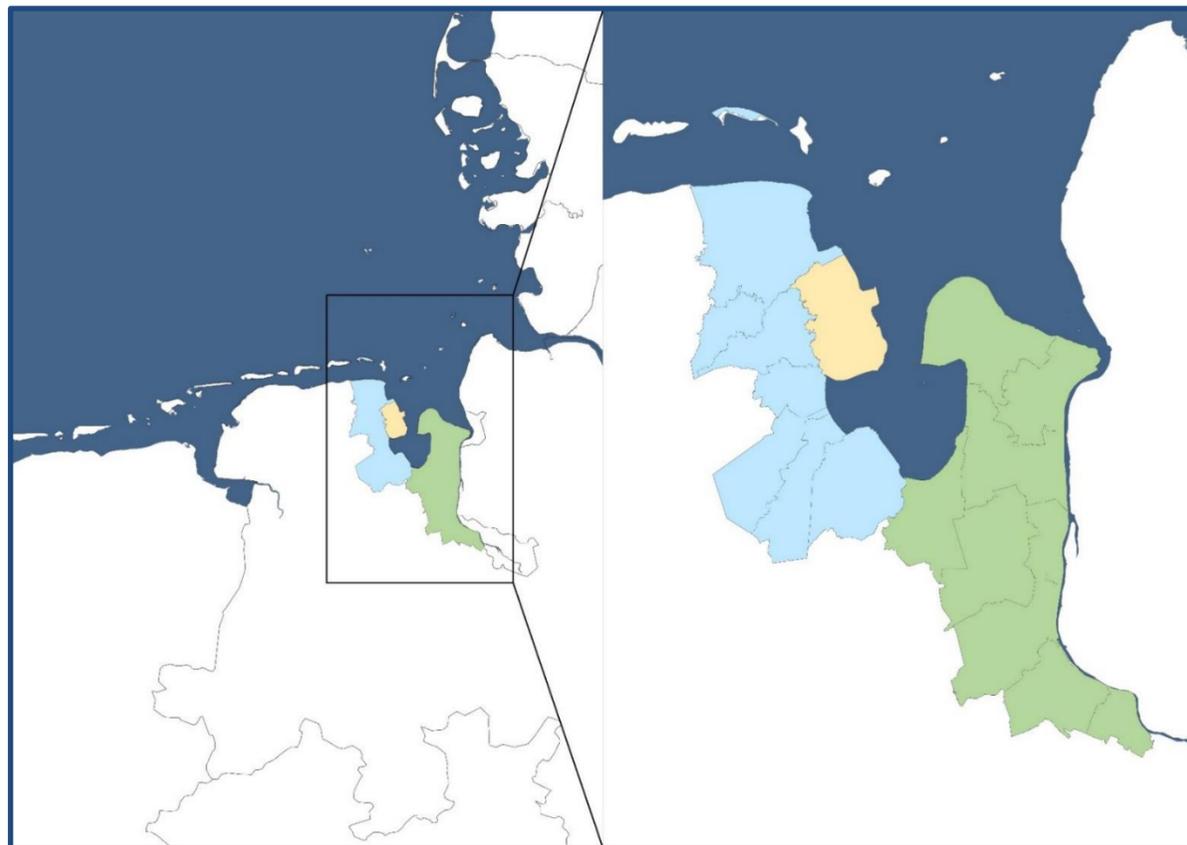
- Landkreises Friesland (blau)
- Kreisfreien Stadt Wilhelmshaven (gelb)
- Landkreises Wesermarsch (grün)

Plastic-FREE-sia ist vielfältig:

- Zusammensetzung aus ländlichen und städtischen Gebieten
- Küste & Meeresbucht
- Weser & Weserästuar
- Versch. Gewässer, die in die Nordsee fließen
- Inseln
- Verschiedene Wirtschaftszweige und Verwaltungsebenen
- Nationalpark Nds. Wattenmeer
- Biosphärenregion Nds. Wattenmeer (Nachhaltige Entwicklung)

Herausforderungen & Ziele:

- Reallabor-Ansatz größer denken
(Transdisziplinarität wächst mit der Größe des Untersuchungsraums)
- Erkenntnisse und Lösungsansätze aus diesem Reallabor langfristig auf ähnlich strukturierte Regionen zu übertragen



Reallabor Plastic-FREE-sia (Eigene Darstellung)

Geodaten: LGLN (ALKIS); Marine Regions (WORLD_Seas_IHO_v3), ArcGISHUB (vg2500_geo84)



**Interreg
North Sea**



**Co-funded by
the European Union**



Was wird von Ihnen erwartet...

→ Die Reduktion von Plastikeintrag in die Umwelt ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und erfordert ein gemeinsames Handeln!

- Wir als Akteur der Wissenschaft unterstützen und begleiten den Prozess (Moderation, Vernetzung etc.), sind aber wie alle anderen Akteur*innen “nur gleichberechtigter Partner“ in dem Reallaborprozess
→ Die Federführung von Realexperimenten wird im Laufe des Prozesses von Praxispartner*innen übernommen

- **Der Reallaborprozess ist:**

- offen und dynamisch (weitere Akteur*innen können bspw. jederzeit dazukommen)
→ daher nicht vorhersehbar und vollumfänglich planbar
- wird durchgehend gemeinsam evaluiert und angepasst

=> Voraussetzung:

- eine Diskussion auf Augenhöhe, denn alle Akteur*innen sind gleichberechtigt (unterschiedliche Kompetenzen / Transdisziplinarität)
- eine Offenheit für den Prozess (alle Ideen sind willkommen)



**Interreg
North Sea**



**Co-funded by
the European Union**



TREASURE

Targeting the Reduction of plASTic oUtflow into the noRth sEa

Workshop



**Amt für regionale
Landesentwicklung
Weser-Ems**

Workshop

Gruppendiskussion 1 (20 min)

- Alle Akteur*innen ordnen sich nach der Farbe ihres Namensschildes (blau = Landkreis Friesland, gelb = kreisfreie Stadt Wilhelmshaven & Außerhalb, grün = Landkreis Wesermarsch) den entsprechend gekennzeichneten Karten bzw. Stellwänden in dem Veranstaltungssaal zu
- Hier besteht die Möglichkeit bereits bekannte Projekte/Praxisbeispiele, die einen Bezug zur Plastikreduktion haben, zu nennen und anhand der Karte im Veranstaltungssaal festzuhalten



Gruppendiskussion 2 (40 min)

- Im Veranstaltungssaal stehen Tische bereit, die ausgewählte Themenfelder, die aus der Mentimeter-Abfrage hervorgegangen sind, repräsentieren. Alle Akteur*innen ordnen sich zum Beginn der Gruppendiskussion 2 ihrem favorisierten Handlungsfeld aus der Mentimeter-Abfrage zu. Unter Umständen müssen sich einzelne Akteur*innen einem anderen Tisch (bspw. ihrer zweiten Präferenz) zuordnen.
- Im Laufe der Diskussion sollen Handlungsfelder für mögliche Kooperationen/Realexperimente identifiziert werden und erste Ideen ausgetauscht werden
- Die Ergebnisse werden gemeinsam in der Abschluss-Diskussion vorgestellt





**Interreg
North Sea**



**Co-funded by
the European Union**



Ausblick

- Evaluation des heutigen Workshops
- Verbreitung der Ergebnisse (Newsletter & Website)
- Das Projektteam steht Ihnen beratend zur Seite (bspw. Vernetzungstätigkeiten, Moderation)
- Follow-Up Meeting (Online) innerhalb der nächsten drei Monate bzgl. der Konkretisierung von möglichen Realexperimenten
- Plastic-FREE-sia Treffen zum Ende des Jahres (Präsenz)





**Interreg
North Sea**



**Co-funded by
the European Union**



TREASURE

Targeting the Reduction of plASTic oUtflow into the noRth sEa

Vielen Dank!



**Amt für regionale
Landesentwicklung
Weser-Ems**